**REVIERPARK GYSENBERG
HERNE GMBH**

L A G E B E R I C H T 2 0 2 5

1. Geschäft und Rahmenbedingungen der Gesellschaft

1.1 Zweck und betrieblicher Aufbau

Die Gesellschaft wurde am 31.05.1968 in das Handelsregister HRB 119 beim Amtsgericht in Herne (seit 04.10.2004 HRB 9061 beim Amtsgericht Bochum) eingetragen. Der Gesellschaftsvertrag wurde letztmalig im März 2025 geändert. Die Änderungen wurden im April 2025 ins Handelsregister eingetragen.

Die Gesellschafter des Unternehmens sind zu gleichen Teilen die Stadt Herne und der Regionalverband Ruhr. Die Gesellschafter haben in 2023 eine neue Gesellschafter-vereinbarung für die Jahre 2024 und 2025 mit höheren Zuschusszahlungen geschlossen. Im Juli 2025 wurde diese Vereinbarung um ein weiteres Jahr verlängert und gilt bis zum 31.12.2026.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Sports und der öffentlichen Gesundheits-vorsorge, der Kinder- und Jugendhilfe und des Kulturangebotes für die im regionalen Umkreis wohnende Bevölkerung. Der Zweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des öffentlichen Schwimmbadbereiches für das Jedermannschwimmen, verschiedene Kursangebote, Programm- und Veranstaltungsangebote in den Einrichtungen der Gesellschaft sowie die Bereitstellung von Spiel- und Sportflächen im Gysenbergpark.

Zur Erfüllung ihres Zwecks betreibt die Gesellschaft folgende Anlagen:

- Das LAGO mit Saunawelt, Solewelt, Wasserwelt mit Wellenbecken, Großrutsche, Solarien und Außenanlagen
- Mehrzwecksporthalle mit acht Kegelbahnen im Kellergeschoss
- Parkzone mit verschiedenen Spiel-, Sport- und Geselligkeitseinrichtungen

Der Gesellschaft wurde durch Bescheid des Finanzamtes Herne vom 08.01.2014 die Freistellung von der Körperschaftssteuer erteilt. Ausgenommen davon sind unter anderem:

- der Bereich der Saunen im LAGO,
- Warenverkäufe,
- Werbung,
- Einspeisung von Strom in das öffentliche Netz durch das Blockheizkraftwerk.

1.2 Rahmenbedingungen

Das Geschäft der Gesellschaft ist von zahlreichen externen Faktoren abhängig. Neben saisonalen und witterungsbedingten Schwankungen zählen dazu insbesondere die allgemeine konjunkturelle Entwicklung, der expandierende Markt jeglicher Freizeitanbieter bzw. Freizeitaktivitäten, die Entwicklung der Energie- und Wasserpreise die Auswirkungen der Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst sowie die finanzielle Lage der öffentlichen Haushalte. In den Jahren 2020 - 2023 nahm die Corona-Pandemie wesentlichen Einfluss auf alle Geschäftsbetriebe der Freizeit- und Bäderbranche. Seit Anfang 2022 besteht im osteuropäischen Raum eine Kriegskrise, deren Auswirkungen wirtschaftliche Situationen beeinflussen. Im Februar 2026 kam eine weitere Kriegskrise im mittleren Osten hinzu, die ebenfalls Auswirkungen auf die konjunkturelle Entwicklung der hiesigen Wirtschaft hat.

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland befindet sich in einer Rezession und hat deutliche Auswirkungen auf das Freizeitverhalten der Bevölkerung. Bei rückläufigem verfügbarem Einkommen der Privathaushalte werden die Ausgaben für Sport und Freizeit deutlich reduziert. Die

Interessenzunahme nach gesundheitsorientierten Angeboten bildet eine wesentliche Angebotsorientierung im Geschäftsbetrieb der Gesellschaft.

Der Park ist integriert im Gesamterholungsgebiet Gysenberg. Dieser Grüngürtel bietet Zugänge und Anbindungen an die Stadtgebiete Castrop-Rauxel und Bochum.

Aufgabenbedingt kann die Gesellschaft – ohne Zuschüsse der Gesellschafter – kein kostendeckendes Geschäft betreiben. Aufgaben, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben, erfordern auch zukünftig Zuschüsse zu den laufenden Betriebskosten und zu Investitionen durch die Gesellschafter. In Zeiten der Pandemie- und Kriegskrisen in den Geschäftsjahren 2020 - 2025 waren die Zuschussregelungen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Auswirkungen existenziell zu betrachten.

Die Geschäftsführung der Gesellschaft bemisst das Geschäftsergebnis im Wesentlichen an der Erfüllung der öffentlichen und gemeinnützigen Zwecksetzung und der Einhaltung der Vorgaben des Wirtschaftsplans; dabei spielen die Besucherzahlen, die Eintrittspreise, die erzielten Umsätze sowie die Material- und Personalaufwendungen eine wichtige Rolle.

1.3 Geschäftsverlauf

Die Geschäftsführung hat 2023 ein Zukunftskonzept Lago 2030 initiiert. Durch die im Zukunftskonzept aufgezeigten Handlungsfelder soll das Lago zukunftsfest zu einem Gesundheitsbad umgestaltet werden. Hierfür wurden in Abstimmungsgesprächen mit den Gesellschaftern sechs Hauptmaßnahmen aus dem Konzept mit dem Ziel einer Umsetzung in den Jahren 2023 - 2027 priorisiert.

Die Vorplanungen für diese Handlungsfelder – Dachsanierung, Installation Photovoltaikanlagen, Neugestaltung Außenbereich Lago, Umbau eines Solebeckens zum Kursbecken, Sanierung der Saunaanlagen und Überdachung zweier Sole-Außenbecken (Hinweis: letztgenannte Maßnahme musste aufgrund einer Machbarkeitsüberprüfung verworfen und in Alternativmaßnahmen umgewandelt werden) – fanden zeitgleich im Jahr 2023 statt und wurden in den Jahren 2024 und 2025 zum Teil bereits umgesetzt. Parallel zu diesen Maßnahmen werden energetische Maßnahmen sukzessive fortgeführt.

Das gesamte Jahr 2025 war gekennzeichnet von Baumaßnahmen während der Betriebszeiten im Altbestand der Freizeitanlage.

Die energetische Dachsanierung aller Dachflächen im Lago, die in drei Bauabschnitten ausgeschrieben wurde, konnte im November 2025 abgeschlossen werden. Das Lago erhielt hierdurch moderne Dachflächen mit einer deutlich verbesserten Wärmeeffizienz.

Zusätzlich zur Dachsanierung wurde im Dezember 2025 die Installation von Photovoltaik-Anlagen auf den sanierten Dächern umgesetzt. Mit dieser Maßnahme wird rd. ein Drittel des gesamten Stromverbrauches im Lago zukünftig eingespart.

Ebenfalls in 2025 wurde die dritte Ausbaustufe für die Neugestaltung der Außenbereiche im Lago abgeschlossen. Eine vierte Ausbaustufe, die im Kern die große Liegewiese im Lago betraf, wurde zurückgestellt, um in 2026 den Badegästen ein uneingeschränktes Badeangebot zu bieten.

In den Saunabereichen wurden auch in 2025 diverse Maßnahmen zur Attraktivitätssteigerung durchgeführt. Gerade in diesen Bereichen war der Gästebetrieb längere Zeit durch die Bauarbeiten beeinträchtigt. Wesentliche Großprojekte waren in 2025, die Modernisierung des gesamten Damensaunabereichs mit neuem Dampfbad, die Errichtung einer neuen Eventsauna im Gemeinschaftssaunabereich und die Errichtung von neuen Taschenablagen in allen Saunabereichen.

Die Umbauarbeiten der Solehalle zum Kursbecken konnten in 2025 soweit abgeschlossen, dass Aqua-Kurse und Schwimmerlernkurse dort stattfinden können. Die Arbeiten werden 2026 noch weitergeführt. Das Aqua-Kursprogramm und das Programm der eigenen Schwimmschule wurde erfolgreich in 2025 ausgebaut. Zusätzlich konnte mit der Firma Revital ein Partner für die Durchführung von Reha-Kursen gefunden werden.

Bei der Baumaßnahme Umbau Solehalle zum Kursbecken sind Kostenüberschreitungen in Höhe von ca. 100 T€ eingetreten, die jedoch durch Kostenunterschreitungen bei den anderen Baumaßnahmen Zukunftskonzept kompensiert werden. In der Gesamtbetrachtung kann somit der geplante Kostenrahmen eingehalten werden.

Die Gesellschafter haben im Juli 2025 die bestehende Gesellschaftervereinbarung für das Geschäftsjahr 2026 verlängert. In der Gesellschaftervereinbarung sind die Zuschussleistungen an die Gesellschaft geregelt. Der konsumtive Zuschuss beträgt 1.500 T€. Die investiven Sonderzuschüsse 1.200 T€. Die Gesellschafter Stadt Herne und Regionalverband Ruhr erbringen ihre Zuschüsse jeweils mit einem hälftigen Anteil.

In 2025 konnte durch den Fortschritt der Baumaßnahmen ein investiver Zuschuss in Höhe von rd. 1.184 T€ durch entsprechende Zuwendungsbescheide bei den Gesellschaftern abgerufen werden.

Ab 01.04.2025 galt aufgrund der tariflichen Lohnsteigerungen eine lineare Entgelterhöhung von 3 %, mindestens jedoch 110 € monatlich. Die zum Ende des Jahres 2024 übernommenen sechs Anstellungsverhältnisse aus dem Betriebsführungsvertrag mit der Herner Bädergesellschaft belasteten die Personalkosten in 2025.

Die Parkpflegekosten für die durch die Parkmodernisierung neu entstandenen Flächen und Anlagen im Gysenbergpark betrugen in 2025 124 T€ und wurden über ein Fremdunternehmen abgewickelt.

Die Besucherzahlen und Baderlöse im Freizeitbad Lago waren im Jahr 2025 weiter rückläufig. Bei den Badbesuchern wurden die Planziele um rd. 10 % verfehlt, die Baderlöse blieben um rd. 8 % unter den Erwartungen. Die gastronomische Versorgung des Lago wurde an einem neuen Pächter mit einem 1-Jahres Vertrag vergeben.

Die Zusammenarbeit mit der Freizeitgesellschaft Metropole Ruhr im Buchhaltungs- und Rechnungswesen per in 2023 geschlossenen Dienstleistungsvertrag wurde auch in 2025 weitergeführt.

Im Gysenbergpark fanden in 2025 ganzjährig Trödel- und Flohmärkte statt, die sich positiv auf die wirtschaftliche Situation auswirkten.

Der Finanzmittelfonds der Gesellschaft betrug zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung bereits in Anspruch genommener Kreditlinien rd. 4 T€, darin enthalten sind 241 T€ zweckgebundene Darlehensauszahlungen für die Investition in die Photovoltaik-Anlage. Die frei verfügbaren Mittel betragen -237 T€.

Der Dispositionskredit bei der Hausbank konnte im Dezember 2025 befristet zum 30.11.2026 von 500 T€ auf 600 T€ erweitert werden.

2. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

2.1 Ertragslage

Die Besucherentwicklung im Gysenbergpark für das Betriebsjahr 2025 zeigen die nachfolgenden Tabellen:

Tabelle 1: Besucher Badezone

	LAGO	Sun & Waves	Gesamt
2024	323.142	0	323.142
2025	292.055	0	292.055
Veränderung	- 9,62 %	0	- 9,62 %

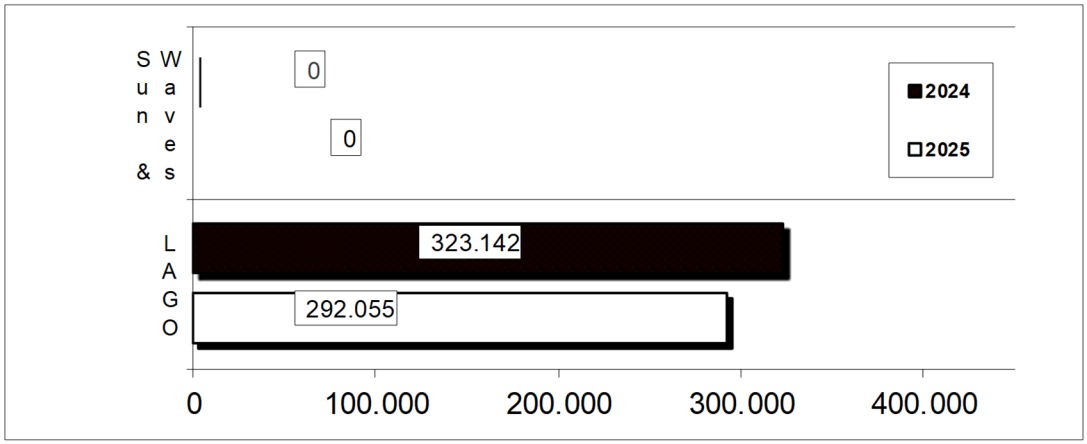
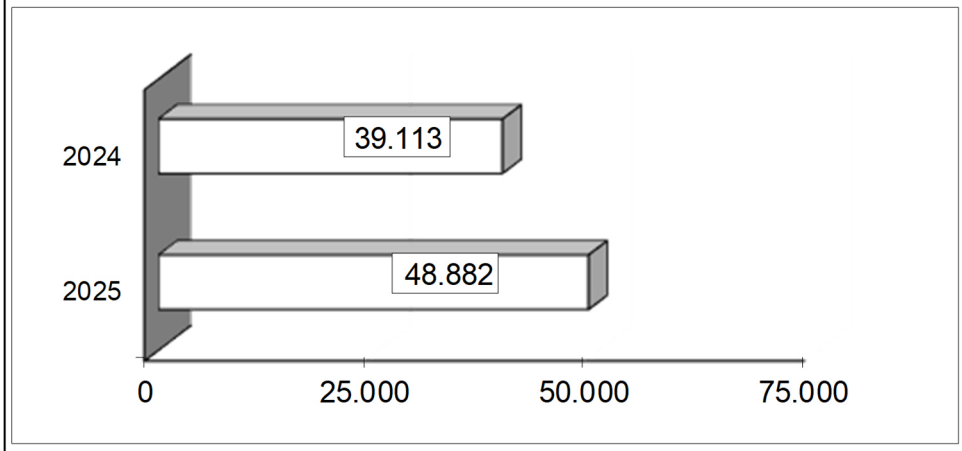


Tabelle 2: Aktive bei Sportveranstaltungen

Sportveranstaltungen	
2024	39.113
2025	48.882
Veränderung	+ 24,98 %



Insgesamt verzeichnete das LAGO im Geschäftsjahr 2025 292.055 Besucher (Vorjahr: 323.142 Besucher), was einen Rückgang zum Vorjahr um 9,62 % bedeutet.

Der Freibadbereich Sun & Waves stand auch in 2025 den Besuchern nicht zur Verfügung.

Die wertmäßige Entwicklung im Umsatzbereich des Gysenbergparks zeigen die nachfolgenden Tabellen:

Tabelle 3: Einnahmen Badezone

	LAGO	Sun and Waves	Niederdruck-solarien	Badezone gesamt
2025	3.839.735 €	0 €	1.894 €	3.841.629 €
2024	4.139.243 €	0 €	3.474 €	4.142.717 €
Veränderung	- 7,24 %	0 €	- 45,48 %	- 7,27 %

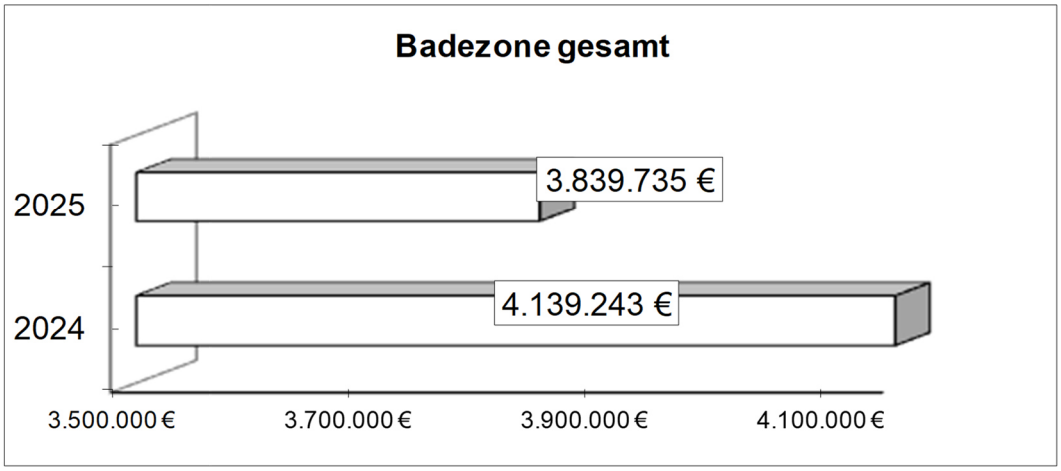
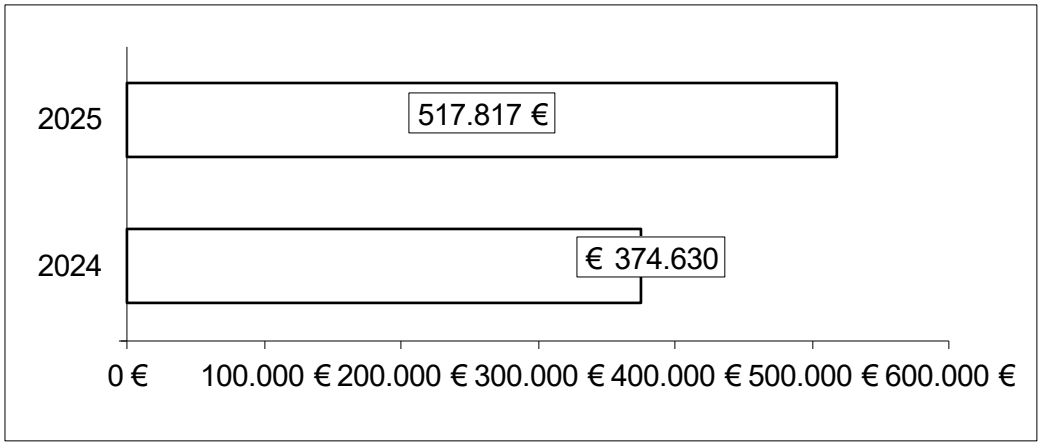


Tabelle 4: Einnahmen Kursangebote und Sportveranstaltungen

Kursangebote Sportveranstaltungen	
2025	517.817 €
2024	374.630 €
Veränderung	+ 38,22 %



Die Erlöse aus der Badezone sind um 301 T€ gesunken (-7,27 %) während die Erlöse aus Kursangeboten und Sportveranstaltungen um 143 T€ gestiegen sind (+38,22 %).

Insgesamt konnten die Umsatzerlöse um T€ 215 auf T€ 7.008 gesteigert werden. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus den Erträgen aus dem Betriebsführungsvertrag, die sich um 350 T€ auf 2.348 T€ erhöht haben.

Der Materialaufwand ist um 372 T€ auf 5.152 T€ angestiegen. Der Anstieg fällt mit 234 T€ auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die gestiegenen Kosten entstehen durch die verspätete Fertigstellung der energetischen Dachsanierung und den Anschluss der PV-Anlage sowie den gestiegenen Nebenkosten bei Energieeinkauf. Darüber hinaus fallen 155 T€ auf Aufwendungen aus dem Betriebsführungsvertrag während sich die übrigen Fremdleistungen um 81 T€ reduziert haben.

Der Rohertrag der Gesellschaft verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 157 T€ auf 1.856 T€.

Der Personalaufwand hat sich insbesondere durch die Übernahme von Mitarbeitern der HBG und der Tariferhöhung des TVöD zum 01.04.2025 um 496 T€ auf 3.883 T€ erhöht. Die Personalkosten der übernommenen Mitarbeiter werden im Rahmen des Betriebsführungsvertrages mit der HBG von dieser getragen, was zu der oben genannten Steigerung der Erträge aus dem Betriebsführungsvertrag führt.

Insgesamt liegt das negative Betriebsergebnis mit -3.061 T€ um 708 T€ unter dem Vorjahresergebnis von -2.353 T€.

Das Geschäftsjahr 2025 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 3.082 T€, der um 730 T€ unter dem Vorjahreswert liegt, ab.

Der im Geschäftsjahr 2025 erzielte Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ -3.082 fiel um insgesamt T€ 1.100 höher aus als geplant, wozu insbesondere folgende vier Faktoren beigetragen haben:

Aufgrund der im abgelaufenen Geschäftsjahr 2025 durchgeführten Baumaßnahmen trugen die geringeren Besucherzahlen maßgeblich zu der Verschlechterung des Ergebnisses bei.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden Zuschüsse der BAFA erfolgswirksam geplant, welche im Jahresabschluss hingegen erfolgsneutral im Sonderposten für Investitionszuwendungen auszuweisen waren.

Im Geschäftsjahr 2025 wurden sechs zuvor bei der HBG befristet beschäftigte Mitarbeitende bei der Gesellschaft eingestellt, welche zu höheren Personalkosten führten. Da diese Mitarbeitenden für die Betriebsführung des LAGO eingesetzt werden, fielen die Personalkostenerstattungen korrespondierend höher aus als geplant.

Ferner wirkte sich die verspätete Inbetriebnahme der Photovoltaikanlagen und die damit verbundenen noch nicht vollständig realisierten Einsparungen negativ auf die Energiekosten aus.

2.2 Finanz- und Vermögenslage

Zum 31.12.2025 beträgt die Bilanzsumme 8.160 T€. Davon entfallen auf der Aktivseite 7.508 T€ bzw. 92,0 % auf das Anlagevermögen.

Im Geschäftsjahr betrugen die Investitionen 2.565 T€.

Auf der Passivseite ist beträgt das Eigenkapital 619 T€. Die Eigenkapitalquote ist von 30,9 % auf 7.6 % gefallen. Die Investitionszuwendungen der Gesellschafter und vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle werden in Höhe von insgesamt 4.263 T€ in einem Sonderposten auf der Passivseite ausgewiesen. zusammen mit den Sonderposten beträgt das wirtschaftliche Eigenkapital 4.882 T€ (59,8 % der Bilanzsumme).

Zur Finanzierung der Photovoltaik-Anlage wurde ein Darlehen in Höhe von 643 T€ aufgenommen. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Stichtag 880 T€ (10,8 % der Bilanzsumme)

Die Vermögensverhältnisse der Gesellschaft sind angespannt. Das langfristig gebundene Vermögen ist zu 73,2 % durch langfristiges Eigen- und Fremdkapital finanziert. Der Finanzmittelfonds hat sich zum Stichtag um 512 T€ auf 4 T€ reduziert, davon betreffen 241 T€ zweckgebundene Mittel.

2.3 Liquiditätshilfen der Gesellschafter

Die Gesellschafter Regionalverband Ruhr und Stadt Herne haben in den zurückliegenden Krisenjahren mit entsprechenden Finanzhilfen die Gesellschaft unterstützt.

Für die Umsetzung des zukunftsgerechten Ausbaus des LAGO haben die Gesellschafter erneut Finanzierungshilfen durch die Aufstockung des Betriebskostenzuschusses und des Investitionszuschusses beschlossen.

3. Bericht über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung kommunaler Unternehmen gem. § 108 Abs. 2 GO NW für das Geschäftsjahr 2025

Nach Angaben der gesetzlichen Vertreter wurde der Gesellschaftszweck gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrags im Geschäftsjahr 2025 erfüllt. Aufgrund der öffentlichen Aufgabenstellung der Gesellschaft steht nicht die Erzielung einer Eigenkapitalrendite im Vordergrund, sodass das eingesetzte Eigenkapital derzeit nicht verzinst wird.

4. Risiko- und Chancenbericht

4.1 Risikobericht

Die Geschäftsführung hat ein Risikoüberwachungssystem eingerichtet und entsprechende Berichtspflichten für die Parkleitung und die Teamleitung festgelegt. Dazu wurde ein Katalog mit möglichen Risikofeldern, potenziellen Risikoausprägungen und Risiko eingrenzenden Maßnahmen entwickelt, der auch im Jahr 2025 planmäßig fortgeschrieben wurde.

Durch die permanente Überwachung der Risiken der Gesellschaft können sowohl auf der Erlösseite als auch auf der Kostenseite frühzeitig negative Entwicklungen erkannt und notwendige Maßnahmen ergriffen werden, um das Wirtschaftsergebnis möglichst im Rahmen des Wirtschaftsplans zu halten.

In 2022 führte der Gesellschafter Stadt Herne eine Prüfung über das interne Kontrollsystem (IKS) in allen Geschäftsfeldern und Arbeitsbereichen der Gesellschaft durch. Das Prüfungsergebnis bestätigt der Gesellschaft ein sehr gut funktionierendes Kontrollsystem, welches sich durch langjährige Erfahrungen permanent weiterentwickelt und etabliert hat. Aufgrund der gut verankerten, unterschiedlichen Kontrollmechanismen enthielt der Prüfbericht keine Bemängelungen oder Beanstandungen.

Im Jahr 2025 bestand die Gesellschaft 55 Jahre. Durch die damit verbundene Alterung der Parkanlagen und Gebäude und die hohe Frequentierung durch Besucher und Nutzer wird auch in den kommenden Jahren ein Großteil der Haushaltsmittel für Reparatur- und In-standsetzungsmaßnahmen benötigt.

Um das Risiko von Betriebsausfällen, verbunden mit Schließungen einzelner Betriebsteile, zu verringern, wurden in der jüngeren Vergangenheit großflächige Sicherheits- und Ertüchtigungsarbeiten im Freizeitbad LAGO durchgeführt. Diese sicherheits- und werterhaltenden Maßnahmen wurden auch im Jahr 2025 im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weiterverfolgt. Trotz allem bleibt ein Ausfallrisiko bei den noch nicht sanierten technischen Altanlagen der Betriebsstätten im Gesamtpark aufgrund ihres hohen Nutzungsalters bestehen. Zusätzlich zu den Gebäude- und Anlagentechnik erhaltenden Maßnahmen wurde 2022 eine Gebäudezustandsüberprüfung durchgeführt. Die hieraus resultierenden Maßnahmen zur Dachflächensanierung wurden in den Investitionsplänen 2023 - 2025 der Gesellschaft aufgenommen und wurden sukzessive umgesetzt.

Alle Baumaßnahmen aus den Handlungsfeldern des Zukunftskonzepts LAGO unterliegen einer intensiven Koordinierung. Bedingt durch die Umsetzung der Baumaßnahmen während des Badebetriebes werden sich unweigerlich Beeinträchtigungen für den Gast aufgrund von Lärm- bzw. Nutzungseinschränkungen ergeben. Ebenso müssen Teilbereiche für bestimmte Ausführungsarbeiten zeitweise geschlossen werden.

Der Pachtvertrag mit der Pächterin der Gastronomie im LAGO lief zum 30.09.2025 aus. Die Pächterin stellte jedoch ihren Betrieb im Monat Juni bereits ein. Mit einer Übergangszeit von einem Monat konnte ein Nachpächter gefunden werden, der jedoch aus persönlichen Gründen seinen Pachtvertrag zum Ende der Laufzeit nicht verlängern wird.

Ende des Jahres 2025 musste der Wellenbetrieb im LAGO aufgrund eines nicht mehr reparablen Schadens eingestellt werden. Eine Erneuerung der ca. 50 Jahre alten Wellenmaschine würde rund 300 T€ betragen.

Zum Ende des Jahres 2025 liefen die Lieferverträge für Strom und Gas aus. Im September 2025 wurden neue Verträge mit den Stadtwerken Herne mit einer zweijährigen Laufzeit für den Stromeinkauf und einer vierjährigen Laufzeit für den Gaseinkauf geschlossen. Der Arbeitspreis netto für Strom liegt für die Jahre 2026 und 2027 nun bei 9,75 ct/kWh, vorher bei 17,925 ct/kWh. Der Arbeitspreis netto für Gas liegt für die Jahre 2026 – 2029 bei 3,59 ct/kWh, vorher bei 2,245 ct/kWh. Generell haben sich die Steuern, Abgaben und Netzentgelte für Energie jedoch erhöht.

Aufgaben, die sich aus dem Gesellschaftsvertrag ergeben, erfordern auch zukünftig Zuschüsse durch die Gesellschafter.

Die Gesellschaft betreibt mit dem Freizeitbad LAGO dauerhaft keinen kostendeckenden Geschäftsbetrieb und ist daher strukturell auf Zuschüsse ihrer Gesellschafter angewiesen. Die derzeit gültige Gesellschaftervereinbarung sieht konsumtive Zuschüsse bis zum 31. Dezember 2026 vor.

Trotz der für das Geschäftsjahr 2026 zugesagten Zuschüsse in Höhe von T€ 1.500 verbleibt nach den Planungen der Gesellschaft ein nicht durch Zuschüsse gedeckter Verlust von T€ 301. Darüber hinaus verfügt die Gesellschaft lediglich über begrenzte Liquiditätsreserven, welche derzeit durch in Anspruch genommene Kreditlinien stark belastet sind. Die Sicherstellung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit setzt daher auch künftig die Bereitstellung ausreichender Finanzmittel durch die Gesellschafter voraus.

Ein wesentliches Risiko besteht darin, dass die bisherige Zuschusshöhe für die tatsächliche Kostenentwicklung künftig nicht mehr ausreicht. Insbesondere die Personal- und Sachkosten haben sich in den vergangenen Jahren deutlich erhöht. Neben tariflichen Entgeltsteigerungen ist auch künftig mit weiteren Kostensteigerungen bei Personal, Energie, Instandhaltung und Parkpflege zu rechnen.

Zusätzlich besteht das Risiko, dass die laufenden Investitions- und Baumaßnahmen zu weiteren Beeinträchtigungen des Badebetriebs und damit zu rückläufigen Besucherzahlen und geringeren Umsatzerlösen führen. Sollten die Besucherzahlen hinter den Planannahmen zurückbleiben oder die Kostenentwicklung die aktuellen Erwartungen übersteigen, könnte sich der Finanzierungsbedarf der Gesellschaft deutlich erhöhen.

In diesem Fall wären zusätzliche Zuschüsse oder sonstige Finanzierungsbeiträge der Gesellschafter erforderlich, um die Liquidität der Gesellschaft und die Fortführung der Unternehmenstätigkeit sicherzustellen. Werden entsprechende Finanzierungsmaßnahmen nicht rechtzeitig beschlossen und umgesetzt, besteht das Risiko einer wesentlichen Verschlechterung der Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft.

Der konsumtive Zuschuss beträgt gemäß der derzeit gültigen Gesellschaftervereinbarung jährlich T€ 1.500. Darüber hinaus stellen die Gesellschafter zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Zukunftskonzept LAGO investive Sonderzuschüsse in Höhe von T€ 1.200 zur Verfügung. Die Zuschüsse werden jeweils hälftig von der Stadt Herne und dem Regionalverband Ruhr getragen.

Trotz dieser Finanzierungsbeiträge konnte der Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2025 in Höhe von T€ 3.082 nicht vollständig kompensiert werden. Der nicht durch Zuschüsse gedeckte Fehlbetrag in Höhe von T€ 1.546 war aus der Kapitalrücklage zu finanzieren. Infolgedessen verringerte sich die Kapitalrücklage zum Bilanzstichtag auf T€ 593.

Vor dem Hintergrund der begrenzten verbleibenden Kapitalrücklage besteht das Risiko, dass zukünftige Jahresfehlbeträge nicht mehr in vergleichbarem Umfang aus Eigenmitteln gedeckt werden können. Sollten die geplanten Zuschüsse künftig nicht ausreichen, um Kostensteigerungen und mögliche Erlösrückgänge aufzufangen, wären zusätzliche Finanzierungsmaßnahmen der Gesellschafter erforderlich, um die Liquidität und die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft nachhaltig sicherzustellen.

4.2. Chancenbericht

Die Gesellschaft wird weiter die Angebotssparten Gesundheit, Fitness und Erholung fördern. Durch die bis 2026 bewilligten und bezuschussten Sonderinvestitionen und durch die Investitionsmaßnahmen im Investitionsplan werden weitere rentierliche Angebotserneuerungen und energetische Maßnahmen ermöglicht und durchgeführt.

Die Umsetzung der Handlungsfelder aus dem Zukunftskonzept LAGO soll den Betrieb im Freizeitbad LAGO auf Dauer sicherstellen. Das LAGO wird durch dieses Konzept als „Gesundheitsbad“ auf dem Freizeitmarkt weiter etabliert und mittels einer klaren Positionierung das gesamtstädtische Bäderkonzept ergänzen.

Für die Revierpark Gysenberg Gesellschaft bedeutet das eine Attraktivitätssteigerung der Angebotsstruktur und eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation mit einhergehender Planungssicherheit des zukünftigen Finanzbedarfs.

Weitere Ziele sind neben der sukzessiven energetischen Verbesserung die Sanierung der Technikbereiche und der Gebäudesubstanz.

Durch die Fertigstellung der Maßnahmen für die Parkmodernisierung wurde eine zeitgemäße Parkanlage geschaffen. Die neuen divergierenden Freizeitangebote sowie die Erfüllung der ökologischen Zielsetzungen führen zu einem deutlichen Imagegewinn und eine hohe Frequentierung durch alte und neue Parkbesucher. Das kommerzielle Veranstaltungsprogramm, welches in 2024 wiederaufgenommen wurde, wird permanent erweitert. Mit der Eröffnung des RuhrRevue Palastes ist ein weiterer Zuschauermagnet im Gysenberpark entstanden.

Zusätzlich wird ab dem Jahr 2026 sukzessive eine Parkraumbewirtschaftung der Parkflächen eingeführt.

Der Familienpark „Start und Ziel“ im Gysenbergpark hat seine Investitionen für Attraktivitätssteigerungen durch weitere Vergnügungs- und Spielgeräte ausgedehnt.

5. Prognosebericht

Für das Geschäftsjahr 2026 sind ausweislich des Erfolgsplans, der in der Gesellschafterversammlung am 05.12.2025 genehmigt wurde, Erträge (ohne Gesellschafterzuschüsse) in Höhe von 8.185 T€ und Aufwendungen in Höhe von 9.986 T€ geplant. Der geplante Jahresfehlbetrag beträgt -1.801 T€.

Die Gesellschafter haben sich auf eine Fortführung der Zuschüsse auch für das Geschäftsjahr 2026 geeinigt. Der konsumtive Zuschuss beträgt weiterhin 1.500 T€. Die Zuschüsse werden der Kapitalrücklage zugeführt. Es verbleibt für 2026 ein geplanter Mehrbedarf zur Deckung der Betriebskosten in Höhe von 301 T€. Der Betriebskostenzuschuss wird bereits monatlich gezahlt.

Die Gesellschafter stellen für das Geschäftsjahr 2026 insgesamt 1.200 T€ für umzusetzende Maßnahmen aus dem Zukunftskonzept Lago bereit. Nach Planungsstand zum Zeitpunkt der Berichtserstellung werden hiervon rd. 570 T€ abgerufen.

In 2026 sind folgende Maßnahmen geplant:

- Parkraumbewirtschaftung 1. Umsetzungsschritt
- Fertigstellung des Umbaus Solebecken zum Kursbecken
- Alternativmaßnahmen zur Energieeinsparung bei den Soleaußenbecken
- Erneuerung der Technik (u.a. Gastronomieeinrichtung, Frischwasserstationen, Kältetechnikanlage)

Die Modalitäten für den Abruf der Investitionszuschüsse wurden von den Gesellschaftern optimiert.

Die Gesellschaft ist trotz Umsetzung aller geplanten und bereits durchgeführten Maßnahmen aufgrund ihrer Ausrichtung und Aufgabenerfüllung auf eine Fortführung der Gesellschafterzuschüsse angewiesen.

Im 1. Quartal des laufenden Geschäftsjahrs wurden die Erwartungen erfüllt. Die Gegenüberstellung der Gesamtausgaben zu den Gesamteinnahmen weist einen Überschuss in Höhe von 16,6 T€ aus. Die Besucherzahlen lagen zwar mit rd. 7 % unter den Erwartungen. Die Baderlöse wurden jedoch durch eine Sonderverkaufsaktion um netto 7 % übertroffen. Die Energiekosten liegen nach Fertigstellung der Dachsanierung und Errichtung einer PV-Anlage im Plan. Die geplante Erweiterung des Aqua-Kursprogramms wird zu einer Stabilisierung der Umsatzerlöse beitragen.

In den Außenbereichen des Lago werden in 2026 keine Bauarbeiten stattfinden. Den Badegästen soll so in den Sommermonaten ein uneingeschränkter Badeaufenthalt angeboten werden.

Die Liquidität der Gesellschaft lag per 01.04.2026 bei rd. -360,6 T€. Nach derzeitigen Planungstand würde die Liquidität zum Ende des Jahres rd. -502 T€ betragen.

Die Parkpflege für die modernisierten Flächen wird in 2026 für die Folgejahre festgelegt.

Die Geschäftsführung geht in der derzeitigen Prognose von einer Erfüllung des Wirtschaftsplans aus.

Herne, 9. Juni 2026

gez. Hans-Lothar Przybyl gez. Jürgen Hecht